

Nation und Nationalismus: Gustav Krupp von Bohlen und Halbach

Arbeitsaufträge

1. Beschreibe die Bilder und stelle sie in den jeweiligen historischen Zusammenhang.
2. Welches Verhältnis Krupp von Bohlen und Halbachs zur Politik lässt sich aus den Abbildungen und den Texten ableiten?
3. Definiere mithilfe der Bilder und der Texte Krupp von Bohlen und Halbachs Vorstellung von „Nation“ bzw. „Nationalismus“.

Krupp von Bohlen und Halbach und die Monarchie

„Zur Hochzeit von Bertha Krupp mit v. Bohlen und Halbach traf Wilhelm am 15. Oktober (1906) auf dem Hügel ein. An der Hochzeitstafel richtete er u.a. folgende Worte an das Brautpaar: »Ihnen, meine liebe Bertha, hat der liebe Gott einen herrlichen Wirkungskreis zugewiesen, für Ihre Arbeiter und deren Familien zu leben. Wenn Sie durch die Fabrikräume schreiten, möge der Arbeiter in dankbarer Liebe die Mütze vor Ihnen lüften, in Ihnen neben der Tochter eines innig verehrten verblichenen Fabrikherren den guten Genius der Werke begrüßen. Bei Ihrem Eintritt in die Familienhäuser mögen Kinder und Frauen in Ihnen eine holde Fee erblicken, welche bei Ihrem Erscheinen Tränen trocknet, Not lindert, Lasten erleichtert, Leid ertragen hilft. Und Ihrer Einwirkung, mein lieber Bohlen, entspringe Arbeitsfreudigkeit, fortschreitende Entwicklung nach zielumfassenden Gesichtspunkten, den modernsten Anforderungen entsprechende Leistungen nach den bewährten Grundsätzen des Begründers dieser Werke. Möge es Ihnen gelingen, das Werk auf der Höhe zu erhalten, auf die es erhoben worden ist, unserem deutschen Vaterlande auch fernerhin Schutz- und Trutzwaffen zu liefern, welche in Fabrikation sowohl wie in Leistungen nach wie vor von keiner Nation übertroffen werden. [...] Diese Meine Freundschaft, welche von Kindesbeinen an Mich mit ihm [Friedrich Alfred Krupp, Vater von Bertha Krupp, Anm. Redaktion] verband, übertrage ich freudigst auf Sie beide und will, soweit ich es vermag, Ihnen treu zur Seite stehen. [...]«

(Quelle: zit. nach: Boelcke, Willi A. (Hrsg.): Krupp und die Hohenzollern in Dokumenten. Krupp-Korrespondenz mit Kaisern, Kabinettschefs und Ministern 1850-1918, S. 200f.)

Krupp von Bohlen und Halbach in der Weimarer Republik: Das Beispiel „Ruhrkampf“ (1923)

„[...] Während der Zeit des Zusammenbruchs und der Revolution sowie auch während der Besetzung durch die Franzosen und des passiven Widerstands konnte ich mit meiner Familie auf dem Hügel verbleiben, umwagt von den Ereignissen, die ein ständig wechselndes Gesicht zeigten. Die Besetzung durch die Franzosen brachte neben dem vollständigen Darniederliegen der Werke insbesondere auch mir eine Reihe von Opfern. Abgesehen davon, daß der Hügel gleich vom 11. Januar 1923 ab der Sitz mehrerer Befehlshaber mit über 100 Mann und ebenso vielen Pferden war und ständig blieb, kam es anlässlich einer Beschlagnahme von Automobilen in der Gußstahlfabrik am Karsamstag 1923 zu Schießereien der Franzosen, wodurch eine Anzahl von Werksangehörigen, die sich in harmloser Neugier vor der Werkstatt versammelt hatte, getötet und verwundet wurde. Um die Schuld an dem Vorkommnis von sich abzuwälzen, internierten die Franzosen gleich darauf mehrere Kruppsche Direktoren, um dann auch mich am 1. Mai 1923 bei Gelegenheit einer Zeugenvernehmung in Werden, zu der ich pünktlichst von einem kurzen geschäftlichen Aufenthalt in Berlin zurückgereist war, zu verhaften.“

(Quelle: Generallandesarchiv Karlsruhe 635-2 Nr. 938: Nach vierzig Jahren Lebensläufe der Karlsruher Gymnasial - Abiturienten des Jahrgangs 1888)



Bundesarchiv, Bild 102-00036A
Foto: o. Ang. | 10. April 1923

Die Beisetzung der Essener Ruhrkampf-Opfer fand am 10. April 1923 statt. Die Krupp-Direktoren an der Spitze Krupp v. Bohlen-Halbach (X) im Trauerzuge. (© https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_102-00036A,_Essen,_Ruhrkampf,_Beisetzung_der_Opfer.jpg)

Krupp von Bohlen und Halbach und der Nationalsozialismus

„Die Kanzlerschaft Hitlers sah Gustav Krupp zunächst mit Skepsis. Die NSDAP hatte er zuvor nicht unterstützt, weder finanziell noch ideell. Aber der wirtschaftliche Aufschwung, von dem auch die Firma Krupp profitierte, und die scheinbare politische Stabilisierung veranlassten ihn, sich zunehmend mit dem NS-Regime zu arrangieren und dessen Verbrechen zu verdrängen. Gustav Krupp verhielt sich staatstreu, spendete der Partei Geld und ließ sich öffentlichkeitswirksam von Hitler ehren. So verriet er letztlich die Werte von Gerechtigkeit und Ausgleich, für die er immer eingetreten war. An „Arisierungen“ beteiligte er sich zwar ausdrücklich nicht und gelegentlich zeigte er Widerständigkeit, trieb aber die Rüstungsproduktion für das Regime voran – im Zweiten Weltkrieg auch unter Einsatz zehntausender Zwangsarbeiter.“

(Quelle: Stremml, Ralf: Vor 150 Jahren geboren – Gustav Krupp von Bohlen und Halbach. <https://www.krupp-stiftung.de/vor-150-jahren-geboren-gustav-krupp-von-bohlen-und-halbach/>)



Am 13.8.1940 verleiht Adolf Hitler Gustav Krupp von Bohlen und Halbach (1870-1950) anlässlich seines 70. Geburtstages das Goldene Parteiabzeichen der NSDAP.

(© [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Adolf_Hitler_and_Gustav_Krupp_von_Bohlen_und_Halbach_\(1870-1950\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Adolf_Hitler_and_Gustav_Krupp_von_Bohlen_und_Halbach_(1870-1950).jpg))